

## Antrag

**der Abgeordneten Frank Müller-Rosentritt, Alexander Graf Lambsdorff, Grigorios Aggelidis, Renata Alt, Nicole Bauer, Dr. Jens Brandenburg (Rhein-Neckar), Mario Brandenburg (Südpfalz), Sandra Bubendorfer-Licht, Dr. Marco Buschmann, Carl-Julius Cronenberg, Christian Dürr, Dr. Marcus Faber, Daniel Föst, Otto Fricke, Thomas Hacker, Reginald Hanke, Peter Heidt, Katrin Helling-Plahr, Markus Herbrand, Torsten Herbst, Dr. Gero Clemens Hocker, Dr. Christoph Hoffmann, Reinhard Houben, Ulla Ihnen, Olaf in der Beek, Gyde Jensen, Pascal Kober, Carina Konrad, Konstantin Kuhle, Ulrich Lechte, Alexander Müller, Frank Schäffler, Dr. Hermann Otto Solms, Bettina Stark-Watzinger, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Katja Suding, Linda Teuteberg, Stephan Thomae, Manfred Todtenhausen, Nicole Westig und der Fraktion der FDP**

## Beziehungen zu Japan stärken

Der Bundestag wolle beschließen:

### I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Japan ist für Deutschland nicht nur ein wichtiger Handels- sondern auch Wertepartner im indopazifischen Raum. Beide Länder verbinden mehr als 150 Jahre währende freundschaftliche Beziehungen. Deutschland und Japan pflegen diese nachhaltige und vertrauensvolle Partnerschaft auf politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ebene. Japan ist mit seiner Nähe zu Nordkorea und China ein wichtiger Partner für Deutschland und die EU in Fragen von Stabilität und Sicherheit in der Region. Als pluralistische Demokratie gehört Japan gemeinsam mit Indien für Deutschland zu den engsten Wertepartnern in der Region, mit denen die Bundesrepublik das Interesse am Fortbestand einer regelbasierten, multilateral geprägten internationalen Ordnung teilt. Deutschland kann auf dem Feld der Digitalisierung viel von Japan lernen. So sieht Japan KI als Grundlage an, um eine „ultrasmarte“ Gesellschaft hervorzubringen. Die japanische Regierung investiert bei Digitalisierungsvorhaben vorrangig in die smarte Produktion, überdies in den Mobilitätssektor sowie in die Modernisierung der Gesundheitsversorgung. Japan gehört zu den wirtschaftlich stärksten und technologisch fortschrittlichsten Ländern der Welt.

So nimmt Japan eine Vorreiterrolle in der Wasserstofftechnologie ein (Platz 2 Patente [www.handelsblatt.com/politik/international/klimapioniere-teil-8-japan-glaubt-an-wasserstoff-wie-in-ferno-der-alternative-antrieb-gefordert-wird/25020508.html?ticket=ST-1834316-ANGHCry355hFmUc6eRow-ap4](http://www.handelsblatt.com/politik/international/klimapioniere-teil-8-japan-glaubt-an-wasserstoff-wie-in-ferno-der-alternative-antrieb-gefordert-wird/25020508.html?ticket=ST-1834316-ANGHCry355hFmUc6eRow-ap4)). Angesichts des Ziels, Klimaneutralität zu erreichen und gleichzeitig Energiesicherheit herzustellen, begrüßt der Deutsche

Bundestag diesen Prozess und beabsichtigt, ihn durch eine engere Kooperation und einen intensiveren, wissenschaftlichen Austausch auszubauen, um gemeinsame Ziele zu erreichen.

Ebenso muss die Digitalisierung der Wirtschaft ein weiterer Baustein im Rahmen einer engeren Kooperation sein. Von zentralem Interesse wird schließlich in Zukunft die Frage sein, wie schnell die Digitalisierung die deutsche und europäische Industrie durchdringt und wie sie Produktivität, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit in unterschiedlichen Unternehmen und Branchen verändert. Die Kooperation Deutschlands und Japans hätte hier das Potential, um zu einem Schlüsselmechanismus zu werden, wenn es darum geht, im Wettbewerb mit US-amerikanischen und chinesischen Mitbewerbern in der IT-Branche mithalten zu können ([www.handelsblatt.com/politik/international/asien-pazifik-konferenz-japan-und-deutschland-sind-dafuer-verantwortlich-die-digitale-transformation-anzufuehren/26280674.html?ticket=ST-2609150-Bg1QINC5VkyPL5zCKjyE-ap3](http://www.handelsblatt.com/politik/international/asien-pazifik-konferenz-japan-und-deutschland-sind-dafuer-verantwortlich-die-digitale-transformation-anzufuehren/26280674.html?ticket=ST-2609150-Bg1QINC5VkyPL5zCKjyE-ap3)).

Die besondere Partnerschaft mit Japan findet ihren Ausdruck aber auch im kulturellen Austausch im Rahmen der deutschen Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. In Form von Wissenschafts- und Hochschulkooperationen oder auch Austauschprogrammen, wie dem Residenzprogramm für deutsche KünstlerInnen, unter dem Dach des Goethe-Instituts in der Villa Kamogawa in Kyoto, findet nachhaltige Zusammenarbeit statt. Der Austausch in Wissenschaft, Kunst und Kultur bildet auch zukünftig die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in anderen Bereichen.

II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

1. zum Ausbau der bilateralen Beziehungen mit Japan und im Hinblick auf die internationale parlamentarische Zusammenarbeit eine Ausweitung der Kontakte und des Erfahrungsaustauschs mit dem japanischen Parlament anzustreben;
2. den Grundstein für eine stärkere politische Zusammenarbeit mit den Ländern in der Region Asien-Pazifik zu legen, indem ein deutsch-japanischer Freundschaftsvertrag angestrebt und eine deutsch-japanische Versammlung ins Leben gerufen wird;
3. regelmäßige Regierungskonsultationen mit Wertepartner Japan zu pflegen und diese gezielt zu nutzen, um über digitale Trends, Innovationen und Spitzentechnologien zu beraten;
4. eine gemeinsame Strategie mit Japan zu entwickeln, um die digitale Transformation voranzutreiben und bei dieser Entwicklung eine Vorreiterrolle einzunehmen;
5. Verstärkt den deutsch-japanischen Wissenschaftsaustausch zu den Themen Zukunftstechnologien und Digitalisierung zu fördern;
6. im Rahmen der EU-Asien-Konnektivitätsstrategie die Zusammenarbeit mit Japan bei qualitativer Infrastruktur auszubauen, um Dekarbonisierung, fairen Wettbewerb, Investitionen und Innovationen zu fördern;
7. auf europäischer Ebene ganzheitliche Initiativen zu ergreifen, um mit Japan und weiteren Partnern im asiatisch-pazifischen Raum über soziale Themen wie den demographischen Wandel, Fachkräftemigration und Wissenschaftsaustausch einen intensiveren Dialog zu führen;
8. Japan als Vorbild für eine zukunftsweisende Balance zwischen Wachstum und Ökologie heranzuziehen, um Kernbereiche der deutschen Wirtschaft zu modernisieren und in einem klimaneutralen Umfeld zu erhalten;
9. vor allem in Fragen der Wasserstofftechnologie von Japan zu lernen, um einerseits technologieoffen zu bleiben und andererseits den Anschluss an diese Zukunftstechnologie nicht zu verpassen;

10. das Regierungsabkommen über die Zusammenarbeit auf wissenschaftlich-technologischem Gebiet mit Japan um den konkreten Forschungsschwerpunkt Wasserstoff zu erweitern und den wissenschaftlichen Austausch auf diesem Feld zu fördern;
11. zu prüfen, ob sich bestehende Wasserstoffprojekte der hiesigen Automobil- und Technikkonzerne nach dem japanischem Modell zu einer nationalen Wasserstoffstrategie zusammenführen lassen und hierbei mit Japan zu kooperieren;
12. regelmäßig eine hochrangige Delegation zum Well Aging Society Summit Asia-Japan zu entsenden, um die Vorteile von Digitalisierung und KI bestmöglich zu nutzen und den digitalen Wandel auch im Gesundheitswesen umzusetzen;
13. gemeinsam wirtschaftliche Verantwortung durch Diversifizierung der Handelsbeziehungen (v. a. mit demokratischen Staaten) im asiatisch-pazifischen Raum zu übernehmen;
14. gemeinsam mit Japan für einen freien Handel im indopazifischen Raum einzustehen und eine regelbasierte, multilaterale Ordnung aufrechtzuerhalten;
15. sich über mögliche Verhandlungen mit den USA hinsichtlich einer WTO-Reform abzustimmen, um freien und fairen Welthandel zu forcieren;
16. den kulturellen Austausch zu intensivieren und in Erwägung zu ziehen, als Zeichen der intensiven Verbundenheit, darauf hinzuwirken, in absehbarer Zeit erneut ein so genanntes „Deutschlandjahr in Japan“ zu veranstalten, wie es bereits 2005 der Fall war;
17. eine Vereinbarung mit Japan über eine Kooperation bei der Förderung von Frieden und Sicherheit im indisch-pazifischen Raum und in Afrika zu treffen;
18. einen regelmäßigen Offiziersaustausch mit Japan anzustreben, schließlich ist das Land mit seiner Nähe zu Nordkorea und China ein wichtiger Partner für Deutschland und die EU in Fragen von Stabilität und Sicherheit in der Region;
19. gemeinsam mit Drittstaaten, insbesondere mit Wertepartnern im asiatisch-pazifischen Raum, neue dauerhafte Gesprächsformate zu entwickeln und sich gezielt zu Sicherheitsthemen auszutauschen;
20. sich regelmäßig gemeinsam mit Japan über technologische und militärische Entwicklungen in der asiatischen Region zu verständigen und entsprechende strategische Vorausschauen und Risikoanalysen vorzunehmen.

Berlin, den 7. Dezember 2020

**Christian Lindner und Fraktion**

